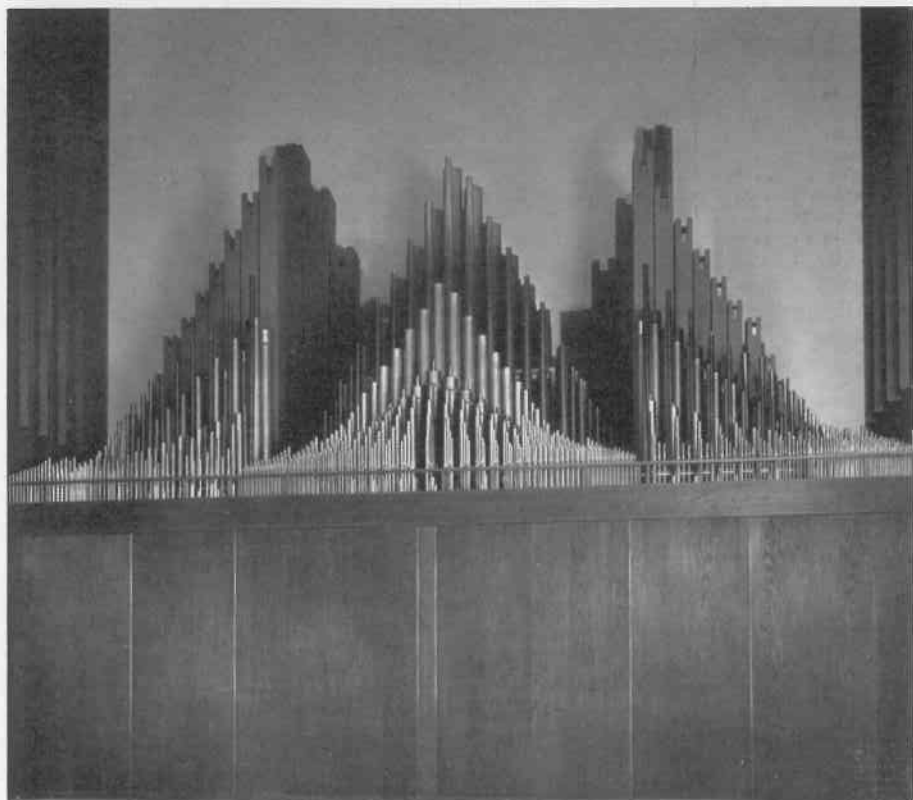




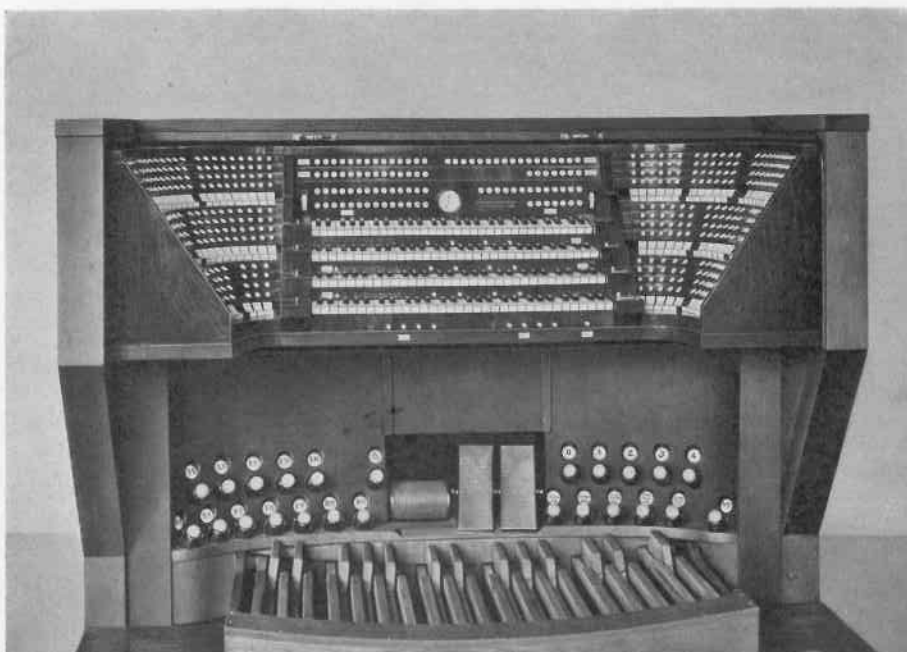
BERLIN, ST. HEDWIG

ALTARORGEL



BERLIN, ST. HEDWIG

EMPORENORGEL



BERLIN, ST. HEDWIG

HAUPTSPIELTISCH

78 Register, 2 Manuale für Altar- und 4 Manuale für Emporenorgel

DISPOSITION DER ALTARORGEL:

I. HAUPTWERK C—a3:	II. BRUSTWERK C—a3:	PEDAL C—gl:	
1. Principal . . . . . 16'	13. Bordun . . . . . 16'	23. Principalbaß . . . 16'	Altarorgel (üb. Bischofs- thron und Sakristeiein- gang) und Emporen- orgel sind in sich ab- geschlossen, bilden aber auch zusammen eine Einheit. Beide können vom Hauptspieltisch auf der Empore gespielt werden. Die Altarorgel besitzt zudem einen eigenen Spieltisch im Chorgestühl.
2. Principal . . . . . 8'	14. Diapason . . . . . 8'	24. Subbaß . . . . . 16'	
3. Offenflöte . . . . . 8'	15. Rohrflöte . . . . . 8'	25. Bordun . . . . . 16'	
4. Salcional . . . . . 8'	16. Spitzgambe . . . . . 8'	26. Quintbaß . . . . . 10 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	
5. Octave . . . . . 4'	17. Praestant . . . . . 4'	27. Octavbaß . . . . . 8'	
6. Hohlflöte . . . . . 4'	18. Spillpfeife . . . . . 4'	28. Baßflöte . . . . . 8'	
7. Quinte . . . . . 2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	19. Siffelöte . . . . . 2'	29. Praestant . . . . . 4'	
8. Schwegel . . . . . 2'	20. Sesquialter . . . . . 2f	30. Hintersatz . . . . . 3-7f	
9. Mixtur . . . . . 4-6f	21. Scharff . . . . . 4f	31. Contra-Fagott . . . 32'	
10. Trombone . . . . . 16'	22. Geigendregal . . . 4'	32. Posaune . . . . . 16'	
11. Trompete . . . . . 8'		33. Baßtrompete . . . . 8'	
12. Clairon . . . . . 4'		34. Schalmey . . . . . 4'	

DISPOSITION DER EMPORENORGEL:

I. HAUPTWERK C—a3:	II. BRUSTWERK C—a3:	III. SCHWELLWERK C—a4:	IV. BOMBARDW. C—a4:	PEDAL C—gl:
1. Nachthorngd. 16'	10. Holzflöte . . . 8'	19. Geigendpr. 8'	28. Gemshorn . 8'	35. Contrabaß . 16'
2. Principal . . . 8'	11. Quintadena 8'	20. Rohrgedackt 8'	29. Fernflöte . . 8'	36. Gedacktpaß 16'
3. Spitzflöte . . 8'	12. Singendpr. 4'	21. Querflöte . 4'	30. Fl. Schwebg. 8'	37. Spitzflöte . . 8'
4. Oktave . . . . 4'	13. Blockflöte . . 4'	22. Nasard . . . 2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	31. Cornett . . . 3-5f	38. Ged. Pom. . . 8'
5. Rohrflöte . . . 4'	14. Flageolet . . 2'	23. Waldflöte . 2'	32. Bombarde 16'	39. Quinte . . . 5 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> '
6. Gemscuinte 2 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> '	15. Terz . . . . . 1 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> '	24. Nachthorn . 1'	33. Tromp. harm. 8'	40. Choralbaß . 4'
7. Gemshorn . 2'	16. Quintflöte 1 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> '	25. Progressio 3-5f	34. Cymbelregal 2f	41. Flachflöte . 2'
8. Mixtur . . . . 4f	17. Cymbel . . . 3-4f	26. Dulcian . . 16'	in bes. Schwell-	42. Ped. Cornett . 3f
9. Kopftrompete 4'	18. Krummhorn 8'	27. Fagott-Oboe 8'	kasten stehend	43. Dulcian . . . 16'
				44. Oboe . . . . . 8'

AUS DEM URTEIL DER AMTLICHEN ABNAHME-KOMMISSION:

. . . . . Die technische Ausführung läßt keinen Wunsch offen . . . . . Das Material macht einen äußerst gediegenen Eindruck . . . . . Aus der ganzen Arbeit spricht reiche Erfahrung und starkes Verantwortungsbewußtsein . . . . . Die berufenen Fachleute waren sich einig, daß hier eine Leistung von kulturellem Wert vollbracht wurde und mit dem Bau solcher Orgeln ein entscheidender Wendepunkt in der Geschichte der gottesdienstlichen und liturgischen Orgelmusik eingetreten ist.

November 1932. gez.: Prof. Mölders, Domkapellmeister und General-Präses des ACV Köln.  
 Prof. Bachem, Domorganist und Lehrer an der Hochschule für Musik, Köln.  
 Prof. Dr. Köhler, Diözesan-Präses des ACV Berlin.  
 Domvikar Pabel, Domorganist, Berlin.  
 Dr. Kromolicki, Musikdirektor, Berlin.  
 Kurt Doebler, Lehrer an der Hochschule für Musik, Berlin.